

## Titel des Projekts

Nr. 06-09: Bestandesaufnahme zur Förderung von Fachinformationsgemeinschaften (Massnahme N06-06)

## Kurze Beschreibung des Projekts

### Projektziele und erwartete Ergebnisse:

Die Projektidee entstand aus dem Umsetzungskonzept:

„Der Austausch von strukturierten Informationen innerhalb der NGDI-CH spielt sich in erster Linie innerhalb ganz bestimmter Tätigkeitsbereiche oder (Fach-)Informationsgemeinschaften (information communities) ab, z.B. in der Verwaltung des Grundeigentums (Grundbuch und Kataster), in der Raumplanung, Verkehr, Umwelt, etc. Die hohen Anforderungen hinsichtlich des Datenaustauschs und der Vernetzung von Diensten innerhalb dieser Tätigkeitsbereiche erfordern die Erarbeitung allgemeiner Modelle von Daten und Diensten, nicht zuletzt auch aus Effizienzgründen. Im Rahmen einer NGDI werden diese Informations-Gemeinschaften dazu ermutigt, sich zu organisieren und ihre Prozesse und allgemeinen Modelle weiter zu entwickeln, damit eine schrittweise Integration thematischer Daten von allgemeinem Interesse stattfindet.“

Zur Initialisierung der Förderung solcher (Fach-)Informationsgemeinschaften soll mit dem Projekt ein Überblick geschaffen werden, welche Gemeinschaften bereits existieren und welche Fördermassnahmen vorgeschlagen werden. Konkrete Resultate, die erwartet werden sind

- Liste mit Fachbereichen und ihren Organisationen auf den Stufen Bund, Kantone/Gemeinden und Fachverbände liegt vor. Die Fachbereiche werden auf diejenigen eingegrenzt, deren Fachdaten in den Katalog der Geobasisdaten nach Bundesrecht aufgenommen wurden.
- Liste mit bestehenden (Fach-)Informationsgemeinschaften und deren Aktivitäten insbesondere im Bereich Erstellung von allgemeinen Modellen für Daten und Dienste liegt vor.
- Liste mit Förderungsbedarf zur Organisation von (Fach-)Informationsgemeinschaften, um deren Prozesse zur schrittweisen Harmonisierung und Integration ihrer Daten weiterentwickeln zu können.

Der Projektantrag wurde durch das Steuerungsorgan am 16. März 2006 genehmigt.

### Projektorganisation

|  |  |
|--|--|
| Federführende Organisation:                            | SOGI   |
| Projektleiter:   | Wolfgang Bühler  |
| Vertreter des Projekts<br>im Steuerungsorgan e-geo.ch: | Robert Baumann   |
| Projektteam:   | Kerngruppe Fachinformationsgemeinschaften der SOGI-FG3,<br>Mitglieder sind Robert Baumann, Wolfgang Bühler,<br>Hans-Ruedi Gnägi, Sigi Heggli, Peter Jordan, Urs Truttmann<br>Abstimmung mit den Projektleitern G06-03 und G06-04 |
| Mittelbedarf, Finanzierung:                            | Mitglieder der Kerngruppe arbeiten unentgeltlich bzw. werden<br>von ihrer Firma oder Organisation für den Aufwand entschädigt  |
| Dauer des Projekts:                                    | Frühjahr 2006 – Frühjahr 2008  |

## Verlauf des Projekts

Bisher erzielte die Kerngruppe in ihren zahlreichen im ca. 6-8wöchigen Rhythmus stattfindenden Workshops folgende Ergebnisse:

- Entwurf eines Prozessmodells zur Förderung der Vernetzung von Interessensgemeinschaften (Fachinformationsgemeinschaften) zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG
- Entwurf eines Leitfadens zur Förderung der Vernetzung von Interessensgemeinschaften (Fachinformationsgemeinschaften) zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG
- Entwurf von Arbeitshilfen bei der Anwendung des Leitfadens:
  - a) einfaches, thematisch strukturiertes Inventar von institutionalisierten Stellen in den Kategorien Bundesinstitutionen (33), kantonale/kommunale Institutionen (38), Fachorganisationen (103) und Fachportale (16)
  - b) erste rudimentäre Liste von im Internet vorhandenen Dokumentationen zu den Geobasisdatensätzen
  - c) erste rudimentäre Liste von bestehenden Gruppierungen, die sich mit Harmonisierungsaufgaben beschäftigen
  - d) Checkliste zur organisatorischen Abwicklung der Vernetzung von Interessensgemeinschaften (Fachinformationsgemeinschaften) zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG
- Voraussetzung für die Erarbeitung der Entwürfe des Prozessmodells und des Leitfadens war die Analyse von 5 exemplarischen Beispielen (Reform Amtliche Vermessung, Planerischer Gewässerschutz, Rahmennutzungsplanung, Naturgefahrenkarten und ihre Grundlagen, Baukoordination), in denen die Prozessabläufe bei der Erarbeitung / Harmonisierung von Datenmodellen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektverantwortlichen bzw. -beteiligten anhand von folgenden Fragestellungen einer kritischen Prüfung unterzogen wurden:
  - o Was ist im Harmonisierungsprozess gut gelaufen?
  - o Was ist schlecht gelaufen?
  - o Was hat gefehlt?
  - o Wie hätte es besser laufen können?
- Im anschliessenden Syntheseschritt konnten daraus generelle Erfolgskriterien für die Abwicklung von Harmonisierungsaufgaben abgeleitet werden, die nun im Entwurf in Form einer Checkliste vorliegen.
- Bevor die erarbeiteten Entwürfe zu einem ansprechenden Printprodukt „zur Förderung der Vernetzung von Interessensgemeinschaften (Fachinformationsgemeinschaften) zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG“ aufbereitet werden, ist der Leitfaden dem Steuerungsorgan und den Vorständen der beteiligten Organisationen zur Stellungnahme vorgelegt worden.
- Zudem wird gerade begonnen, den Entwurf der Checkliste in den Projekten „Minimalmodell Rahmennutzungspläne“ (ARE/KPK) und „Minimalmodell Grundwasservorkommen“ (BAFU) einem Praxistest zu unterziehen.

Die oben erwähnten Arbeitshilfen b) und c) wurden nicht weitergeführt, da sich für die weiteren Recherchen ein zu hoher Aufwand im Rahmen der Miliztätigkeit abzeichnete. Dafür wurde die Idee dieser Arbeitshilfen von KOGIS aufgegriffen und die Erstellung von entsprechenden Übersichten für Geobasisdaten nach Bundesrecht veranlasst. Die Kerngruppe konzentrierte ihre

Ressourcen auf die Bearbeitung des Leitfadens als wesentliche Arbeitshilfe zur Förderung der Vernetzung von Interessengemeinschaften (Fachinformationsgemeinschaften).

## **Zukünftige Etappen**

Der weitere Arbeitsfahrplan der Kerngruppe sieht im Zeitraum von Herbst 2007 bis Frühjahr 2008 noch folgende Etappen vor:

- Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen.
- Durchführung der Praxistests. Sie wird durch das Steuerungsorgan e-geo.ch subventioniert.
- Behandlung der Ergebnisse der Praxistests.
- Erstellung des Printprodukts „Leitfaden zur Förderung der Vernetzung von Interessengemeinschaften (Fachinformationsgemeinschaften) zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG“. Sie wird durch das Steuerungsorgan e-geo.ch subventioniert, vorbehältlich erfolgreich verlaufener Praxistests.
- Erstellung des Projektabschlussberichts

## **Schlussfolgerung**

Mit der notwendig gewordenen hohen Interaktivität bei der Analyse/Synthese der Praxisbeispiele, sowie bei der Behandlung der Stellungnahmen und den damit verbundenen Aufwänden und Verzögerungen stösst das Projekt hinsichtlich der Ressourcenverfügbarkeit eindeutig an die Grenzen dessen, was in motivierter und engagierter Milizarbeit leistbar ist – und teilweise sogar schon darüber hinaus. Daher gilt an dieser Stelle mein ganz spezieller Dank an die Mitglieder der Kerngruppe für ihre vielen geleisteten Gratisstunden für dieses Projekt. Daneben gilt mein Dank auch dem Steuerungsorgan e-geo.ch für die finanzielle Unterstützung bei den Projektschritten Durchführung der Praxistests und Erstellung des Printprodukts. Hinsichtlich der strategischen Steuerung des Projekts wünschen wir uns seitens des Auftraggebers eine noch stärkere Identifikation und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Projekt und seinen Ergebnissen.